

Alte Musik im Radio Dezember 2024

SONNTAG

1. Dezember 2024, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Orlando di Lasso

Ad te levavi
Jean Tubéry und Jean Paul Boury, Zink
Philippe Canguilhem, Schalmel
Jean-Jacques Herbin, Serge Guillou und Franck
Poitrineau, Posaune

Antonio Vivaldi

Violinkonzert D-Dur
Julien Chauvin
Le Concert de la Loge
Leitung: Julien Chauvin

Julie von Webenau

Morceaux de fantaisie, op. 25
Yaara Tal, Klavier

Johann Bernhard Bach

Ouvertüre Nr. 2 G-Dur
Thüringer Bach Collegium
Leitung: Gernot Süßmuth

Verschiedene Komponisten

Partita über „Nun komm, der Heiden Heiland“
Blechbläserensemble Ludwig Güttler

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

John Gambold

Macht hoch die Tür
Vocal Concert Dresden
Dresdner Instrumental-Concert
Leitung: Peter Kopp

Giaches de Wert

Hora est iam nos
Collegium Regale
Leitung: Stephen Cleobury

Matthias Weckmann

Wenn der Herr die Gefangenen zu Zion
erlösen wird
Maria Keohane, Sopran
Carlos Mena, Countertenor
Hans Jörg Mammel, Tenor
Stephan MacLeod, Bass
Ricerca Consort
Leitung: Philippe Pierlot

Hieronymus Praetorius

Ecce Dominus veniet
Weser-Renaissance Bremen
Leitung: Manfred Cordes

Claudio Monteverdi

Exulta, filia Sion
Ulrich Cordes, Tenor
vita & anima
Leitung: Peter Waldner

Gottfried August Homilius

Erhöhet die Tore der Welt
Kantate zum 1. Advent
Hanna Herfurtner, Sopran
Georg Poplutz, Tenor
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

**Balthasar Resinarius / Johann Walther /
Johann Eccard**

Nun komm der Heiden Heiland
Anna Maria Friman, Sopran
Sirius Viols

Johann Sebastian Bach

Nun komm, der Heiden Heiland, BWV 62,
Kantate zum 1. Advent
Sarah Wegener, Sopran
Benno Schachtner, Countertenor
Sebastian Kohlhepp, Tenor
Thomas E. Bauer, Bass
Chorus Musicus Köln
Das Neue Orchester
Leitung: Christoph Spring

Andreas Hammerschmidt

Machet die Tore weit
Capella de la Torre
Leitung: Katharina Bäuml, Schalmel

Redaktion: Susanne Rump

DIENSTAG

3. Dezember 2024, 20:03 Uhr

WDR 3 Konzert

**Tage Alter Musik in Herne 2024:
„Reduce - Reuse – Recycle“**

So oder so

„Variatio delectat“: das Verändern macht Spaß, zum Beispiel, wenn ein musikalischer Abschnitt zweimal erklingt. Wie aber soll das Notierte bei der Wiederholung variiert werden? „Nach Belieben, aber mit Geschmack“, antworten die alten Verzierungslehren. Manche Komponisten werden da konkreter und liefern ihre Alternativen gleich mit. So stellt Johann Sebastian Bach in seiner h-Moll-Partita für Violine solo jedem der vier Tanzsätze ein „Double“ an die Seite. Giuseppe Tartini hat in einer seiner g-Moll-Sonaten zum ersten Satz noch eine ornamentierte Fassung hinterlassen. Und Franz Benda, der Violinist Friedrichs des Großen, ließ seinen Meisterschüler Friedrich Wilhelm Rust die Solopartie zu 33 Sonaten in zwei Versionen notieren. Ob da die ursprüngliche Fassung Bendas nun im ersten oder im zweiten Notensystem steht, ist da manchmal nicht so einfach zu entscheiden, sagt der Geiger Evgeny Sviridov. In Herne hat er zwei dieser außergewöhnlichen Benda-Sonaten neben Bach und Tartini gestellt. Seine Begleiterin Olga Pashchenko steuert solistisch auf dem Cembalo noch eines jener Werke bei, zu denen Carl Philipp Emanuel Bach die Wiederholungs-Lösung bereits im Titel verheißt: „Sechs Sonaten fürs Clavier mit veränderten Reprisen“.

Sonaten mit veränderten Reprisen von Giuseppe Tartini, Franz Benda, Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach

Ludus Instrumentalis:
Evgeny Sviridov, Violine
Olga Pashchenko, Cembalo
Alexander Scherf, Violoncello
Liza Solovey, Theorbe

Aufnahme vom 14. November 2024
aus der Kreuzkirche Herne

Redaktion: Richard Lorber

DONNERSTAG

5. Dezember 2024, 20:03 Uhr

WDR 3 Konzert

**Tage Alter Musik in Herne 2024:
„Reduce - Reuse – Recycle“**

Neu organisiert

Bis heute ist der „Jakobsweg“ mit seinen vielen Streckenvarianten aus dem nördlichen Europa ins spanische Santiago de Compostela eine der wichtigsten christlichen Pilgerrouten. An einschlägiger Reiseliteratur herrscht kein Mangel. Eine besondere historische Bedeutung kommt dabei einem Manuskriptband aus dem 12. Jahrhundert zu, dem „Codex Calixtinus“. Dessen anonymen Autor liefert neben vielen Insider-Tipps auch das Repertoire zur Messe und zum Stundengebet, das am Zielort vor dem Schrein des Heiligen Jakob anzustimmen war. Dabei notiert er einige Organa, Beispiele früher Mehrstimmigkeit. Sabine Lutzenberger und ihr Ensemble Per-Sonat bringen diese archaischen Gesänge nun in den Herner Flottmann-Hallen zum Klingen, spüren aber auch deren Ursprüngen nach. Und da kommt die „Musica enchiriadis“ aus dem 9. Jahrhundert ins Spiel, ein praktisches Handbuch zur mehrstimmigen Improvisation, das wohl in der Benediktinerabtei Werden an der Ruhr entstand. Da wird minutiös das Erfinden einer zweiten Stimme zu einer vorgegebenen gregorianischen Gesangsweise beschrieben und die Art, wie die Stimmen kunstvoll ineinander verschränkt werden können. Eine musikalische Reise zwischen Werden und Santiago, zwischen Improvisation und Interpretation.

Improvisierte Mehrstimmigkeit des Mittelalters auf dem Jakobsweg zwischen der Abtei Werden und der Kathedrale von Santiago de Compostela

Per-Sonat
Leitung: Sabine Lutzenberger, Mezzosopran

Aufnahme vom 16. November 2024
aus den Flottmann-Hallen Herne

Redaktion: Richard Lorber

SAMSTAG

7. Dezember 2024, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Du Hirte Israels, höre (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Der Psalm 80 aus dem Alten Testament mit seiner Friedenssehnsucht gehört zum 2. Advent und bleibt aktuell: „Du Hirte Israels, höre“. Auch die Vertonungen des Psalms mit der Bitte um Gottes Hilfe ziehen sich durch die Jahrhunderte. Der niederländische Renaissancekomponist Jan Pieterszoon Sweelinck vertonte im fünfstimmigen Madrigalstil, Barockkomponist Georg Christoph Strattner kleidete den Psalm in ein Geistliches Konzert für vier Gesangssolisten mit Instrumenten, und der Romantiker Albert Becker setzte sensibel musikalische Rhetorik in jeden Vers seiner festlichen Motette. Sehr emotional hat auch der englische Komponist George Jeffreys die Verse vertont. Er lebte in der tief gespaltenen Gesellschaft Englands im 17. Jahrhundert. Effektvolle Chromatik und harmonische Rückungen lassen in seinem Anthem erschauern.

Anonymus

Populus Sion, Introitus zum 2. Advent
Daniel Schreiber, Tenor

Albert Becker

Du Hirte Israels höre, op. 89,2
Kammerchor Consono

George Jeffreys

Turn Thee Again
Solomon's Knot

Adrien Le Roy

O pasteur d'Israël escoute
Norihisa Sugawara, Laute

Jan Pieterszoon Sweelinck

Psalm 80 – O Pasteur d'Israël
Gesualdo Consort Amsterdam

Dmitrij Bortnjanskij

Du Hirte Israels
KonzertChor SüdHessen

Henry Purcell

O Lord God of Hosts
The Choir of Westminster Abbey
Robert Quinney, Orgel

Georg Christoph Strattner

Du Hirt Israel, höre
Miriam Feuersinger, Sopran
Alexander Schneider, Countertenor
Daniel Schreiber, Tenor
Markus Flaig, Bass
Les Escapades

Tomasz Adam Nowak

Gigue über „Macht hoch die Tür“
aus „Advents-Suite in 6 Sätzen“
Tomasz Adam Nowak, Orgel

Tänze, Diminutionen, Grounds – Instrumentalmusik zwischen Renaissance und Frühbarock (18:04 – 19:00 Uhr)

Von Christoph Barth

Schon in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts begnügten sich die Instrumentalisten nicht mehr damit, in den Kompositionen die Vokalpartien mitzuspielen. Sie fügten eigene Verzierungen hinzu, etwa bei Tänzen wie dem Passamezzo. Dies geschah zwar im Rahmen von festgelegten Regeln, ließ aber genug Raum für individuelle Freiheiten. Auch wurde von vokalen Chansons und Madrigalen meist die Oberstimme, nicht selten aber ebenso die Bassstimme mit Diminutionen verändert, und diese wurden dann auch aufgeschrieben und im Druck veröffentlicht, was das Streben nach instrumentaler Eigenständigkeit unterstreicht. Von diesen Diminutionen war es nur noch ein kleiner Schritt zu Bassmodellen, die sich als Ostinato viele Male wiederholen und über denen sich dann die instrumentale Virtuosität voll entfalten kann. Einen Einblick in diese Entwicklung der Instrumentalmusik kurz vor und nach 1600 gibt diese Vesperstunde.

Diego Ortiz

Recercada romanesca
Capella de la Torre
Leitung: Katharina Bäuml

Recercada tercera sobre tenores italianos
Ensemble Phoenix Munich
Leitung: Joel Frederiksen

Recercada quarta
Tragicomedia

Recercada settima
Duo Gioco di Salterio

Recercada segunda
Pera Ensemble
Leitung: Mehmet Cemal Yeşilçay

Pierre Sandrin

Douce mémoire à 4
Lionheart

Diego Ortiz

Recercada Nr. 3 über „Douce mémoire“
Jordi Savall, Viola da gamba
Aline Parker-Zylberajch, Cembalo

Douce mémoire – Recercada segunda
Capriccio Stravagante
Leitung: Skip Sempé

Cipriano de Rore

Io canterei d'amor, Madrigal
Regina Kabis, Sopran
Quartetto con affetto

Giovanni Bassano

Io canterei d'amor
Regina Kabis, Sopran
Quartetto con affetto

Girolamo Dalla Casa

Io canterei d'amor
Ensemble Phoenix Munich

Orlando di Lasso

Susanne un jour
Hilliard Ensemble
Leitung: Paul Hillier

Bartolomé de Selma y Salaverde

Susana passeggiata, Diminutionen für
Bassinstrument und Basso continuo
Syntagma Amici

Christopher Simpson

Divisions on a Ground
Wieland Kuijken, Viola da gamba
Konrad Junghänel, Laute

Alessandro Piccinini

Aria di Sarabanda in varie partite
Nigel North, Erzlaute

Andrea Falconieri

Ciaccona
Hespèrion XXI

Redaktion: Richard Lorber

S A M S T A G

7. Dezember 2024, 20:03 Uhr

ARD Oper**Tage Alter Musik in Herne 2024:**

„Reduce – Reuse – Recycle“

Idomeneo**Oper von Wolfgang Amadeus Mozart**

Am 12. Januar 1712 wurde in Paris die Tragédie en musique „Idoménée“ von André Campra ur-aufgeführt. Titelheld ist ein antiker Kreter-König und Troja-Veteran, der sich nach einem fatalen Gelübde zwischen Sohn und Macht entscheiden muss. Um zwei Akte und viele Protagonisten reduziert, diente das Libretto von Antoine Danchet fast siebzig Jahre später Giambattista Varesco und Wolfgang Amadeus Mozart in München als Grundlage zu einem innovativen Drama per musica, in dem französisches und italienisches Musiktheater kongenial mit höchster Orchesterkunst verschmelzen. Schon Mozarts Briefe aus der Arbeitsphase zeigen ihn nicht nur als Gegner vieler bisheriger Opernkonventionen, sondern auch radikal kürzend, konzentrierend und reduzierend im Dienst von Natürlichkeit, Dramatik und Wahrhaftigkeit. In der Aufführungspartitur des Münchner Orchesterleiters Christian Cannabich finden sich darüber hinaus zahllose kurzfristige Änderungen und Striche. Ihr eindeutiges Ziel war eine weitere dramatische Verdichtung.

Ilia: Mari Eriksmoen, Sopran
Idamante: Anna Lucia Richter, Mezzosopran
Elettra: Siobhan Stagg, Sopran
Idomeneo: Sebastian Kohlhepp, Tenor
Arbace: Florian Feth, Tenor
Oberpriester des Neptun: Francisco Ortega, Tenor
Die Stimme: Matija Bizjan, Bass
Zürcher Sing-Akademie
Helsinki Baroque Orchestra
Leitung: Aapo Häkkinen, Cembalo

Aufnahme vom 17. November 2024
aus dem Kulturzentrum Herne

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

8. Dezember 2024, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Gregor Joseph Werner

Im Dezember – Christmonat
für 2 Hörner, Streicher und Basso continuo
Aura Musicale
Leitung: Balázs Máté

Franz Schubert

Trio B-Dur, D 28
Jan Vermeulen, Hammerflügel
Christine Busch, Violine
France Springuel, Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert Nr. 3 Es-Dur, KV 447
Ulrich Hübner, Naturhorn
Anima Eterna
Leitung: Jos van Immerseel

Joseph Joachim

Romanze C-Dur
Lisa Marie Landgraf, Violine
Tobias Koch, Hammerflügel

Friedrich Constantin Homilius

Quartett B-Dur, op. 38
Deutsches Horn Ensemble

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Marc-Antoine Charpentier

Symphonie devant Regina
Prelude e Motet à deux
Le Concert des Nations
Leitung: Jordi Savall

Anonymus

Lucis huius festa
Capella de la Torre
Leitung: Katharina Bäuml

Barbara Strozzi

Mater Anna
Maria Cristina Kiehr, Sopran
Concerto Soave

Alessandro Stradella

Convocamini, congregamini
Concerto Italiano
Leitung: Rinaldo Alessandrini

Dietrich Buxtehude

Magnificat noni toni d-Moll
Martin Rost an der Wegscheider-Orgel der
St. Jacobi-Kirche in Stralsund

Johann Sebastian Bach

Meine Seel erhebt den Herren, BWV 10
Yukari Nonoshita, Sopran
Matthew White, Altus
Makoto Sakurada, Tenor
Peter Kooij, Bass
Bach Collegium Japan
Leitung: Masaaki Suzuki

Johann Adolf Hasse

Alma Redemptoris Mater Es-Dur
Ruby Hughes, Sopran
Arte dei suonatori
Leitung: Martin Gester

Redaktion: Susanne Rump

SAMSTAG

14. Dezember 2024, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Marienmusiken (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Die Komponisten Marcin Mielczewski, Adam Jarzębski, Ján Simbracký und Ján Simbracký Holan Rovenský kennt heute kaum noch jemand – was aber natürlich nichts über die Qualität ihrer Musik aussagt. Holan Rovenský stammte aus Böhmen. Er veröffentlichte eine Sammlung mit geistlichen Konzerten in tschechischer Sprache für jeden Sonn- und Feiertag des Kirchenjahres. Mielczewski und Jarzebski waren ange-sehene Komponisten der frühbarocken Warschauer Musikszene. Ihre Musik ist im italienischen Stil gehalten. Das Magnificat des Slowaken Simbracký ist mit nur drei Männerstimmen besetzt und erstaunlich herb im Klang. Ganz anders das stimmungsvolle, fast ätherische „Ave Maria“ von Pawel Lukaszewski, aus den frühen 1990er Jahren.

Hermannus Contractus

Ave preclara maris stella
Ensemble Peregrina
Leitung: Agnieszka Budzinska-Bennett

Václav Karel Holan Rovenský

Maria, pole vznešené
Marián Krejčík, Bariton
Collegium Marianum
Leitung: Jana Semerádová

Ach Boze, kterak jsem zaslouzila
Hana Blažíková, Sopran
Collegium Marianum
Leitung: Jana Semerádová

Marcin Mielczewski

Virgo prudentissima
Les Traversées Baroques
Leitung: Etienne Meyer

Adam Jarzębski

Konzert Nr. 2
Bruce Dickey, Kornett
Claire McIntyre, Posaune
Marcin Szelest, Orgel

Ján Simbracký

Magnificat sexti toni
Prague Chamber Singers

Paweł Łukaszewski

Ave Maria
Choir of Trinity College Cambridge
Leitung: Stephen Layton

Adam Jarzębski

Königsberga
Weser-Renaissance Bremen
Leitung: Manfred Cordes

Maria Szymanowska – „Königin der Töne“ (18:04 – 19:00 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Der polnische Nationaldichter Adam Mickiewicz nannte sie „Königin der Töne“: die Pianistin und Komponistin Maria Szymanowska. Am 14. Dezember 1789 wurde sie in eine Warschauer Unternehmerfamilie hineingeboren. Ihre Eltern unterhielten einen der damals beliebtesten Warschauer Musiksalons. Dort trat das pianistische Wunderkind Maria schon früh vor Musikergrößen wie Luigi Cherubini, Joseph Elsner und Karol Lipinski auf. Mit gerade einmal 20 Jahren debütierte Maria Szymanowska erfolgreich in der Pianisten-Metropole Paris. Später unternahm sie zahlreiche ausgedehnte Konzerttourneen u.a. nach Berlin, Paris, London, Neapel, Amsterdam und nicht zuletzt nach St. Petersburg, wo sie sich 1828 dauerhaft niederließ.

Maria Szymanowska

Nocturne As-Dur „Le Murmure“
Tobias Koch, Hammerflügel

Józef Elsner

Andantino aus dem Quartett Es-Dur, op. 8,2
Equilibrium String Quartet

Maria Szymanowska

Nr. 1 Vivace F-Dur / Nr. 10 Commodo es-Moll /
Nr. 18 Presto E-Dur, aus „20 exercices et
préludes“
Magdalena Lisak, Hammerflügel

Karol Lipiński

Menuetto und Finale aus der Sinfonie B-Dur, op.
2,3
{oh!} Orkiestra
Leitung: Dirk Vermeulen

Johann Nepomuk Hummel

Allegro agitato aus dem Quintett es-Moll, op. 87
Nepomuk Fortepiano Quintet

Maria Szymanowska

Fantaisie F-Dur
Katarzyna Drogosz, Hammerflügel

Frédéric Chopin

Finale aus dem Trio g-Moll, op. 8
Trio Margaux

Maria Szymanowska

Nocturne B-Dur
Tobias Koch, Hammerflügel

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

15. Dezember 2024, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Franz Tunder

Canzona G-Dur
Arvid Gast, Cembalo

Dietrich Buxtehude

Sonate B-Dur
John Holloway, Violine
Mogens Rasmussen, Viola da gamba
Lars Ulrik Mortensen, Cembalo

Johann Sebastian Bach

Toccatà G-Dur, BWV 916
Pieter-Jan Belder, Cembalo

Carl Philipp Emanuel Bach

Sinfonie e-Moll
Controcorrente Orchestra

Hans Werner Henze

I sentimenti di Carl Philipp Emanuel Bach
Maria Cecilia Muñoz, Flöte
Sarah O'Brien, Harfe
Kammerorchester Basel

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

William Byrd

Tollite portas
Stile Antico

John Blow

Lift up Your Heads, O Ye Gates
Winchester Cathedral Choir
Parley of Instruments
Leitung: David Hill

Bob Chilcott

Advent Antiphons
Choir of Queens' College Cambridge
Leitung: Silas Wollston

Andrew Carter

Toccatà über „Veni Emmanuel“
Andrew Lucas an der Mander-Orgel der
St. Paul's Cathedral, London

Henry Purcell

Rejoice in the Lord Always
The Choir of Trinity College Cambridge
Orpheus Britannicus
Leitung: Andrew Arthur

Thomas Selle

Veni Domine et noli tardare
Kerstin Dietl, Sopran
Benjamin Boesch, Alt
Janno Scheller, Bass
Göttinger Barockorchester
Leitung: Antonius Adamske

Jacobus Gallus

Jerusalem gaude
Capella de la Torre
Leitung: Katharina Bäuml

Jan Dismas Zelenka

Lauda Jerusalem F-Dur
Tobias Hunger, Tenor
Ensemble Inégal
Prague Baroque Soloists
Leitung: Adam Viktora

Johann Sebastian Bach

Schwingt freudig euch empor, BWV 36
Kantate zum Advent
Berit Norbakken, Sopran
Marianne Beate Kielland, Mezzosopran
Anders J. Dahlin, Tenor
Halvor F. Melien, Bariton
Barokkanerne
Leitung: Alfredo Bernardini

Redaktion: Susanne Rump

SONNTAG

15. Dezember 2024, 10:00 Uhr

Euroradio Christmas Music Day

10:00 – 11:00 Uhr

Aus Barcelona

Joan Cererols

Psalm 4 „Cum invocarem“ / Psalm 90 „Qui habitat“ / Psalm 133 „Ecce nunc“ / Te lucis ante terminum

Traditional

Gregorianischer Gesang „In manus tuas“

Giovanni Pierluigi da Palestrina

Antiphon „Salva Nos“ / Simeons Lobgesang
„Nunc dimittis“

P. Miquel López

Salve / Antiphon, Salve d'ecos a 8v

Joan Cererols

Villancico, Serafin que con dulce harmonía a 8

Tomás Luis de Victoria

Motette „Ave Maria“ / Motette „O magnum mysterium“ / Motette „Magi viderunt stellam“

Cererols Chor

Leitung und Orgel: Marc Díaz

Aufnahme vom 9. Dezember aus dem Palau de la Música Catalana in Barcelona

SONNTAG

15. Dezember 2024, 21:00 Uhr

Euroradio Christmas Music Day

21:00 – 22:00 Uhr

Aus Riga

Anonymous

Res est admirabilis conductus / Quasi stella matutina antiphona / Ingrediente Domino responsorium / Psalmus 23 / Corde natus ex parentis hymnus / Benedicamus Domino cantio / Hodie Christus natus est, Antiphona and Magnificat / Alleluya alto re di gloria lauda / Gaude Maria sequentia

Schola Cantorum Riga
Ieva Nīmane, Blockflöten, Dudelsack, Kokle
Leitung: Guntars Prānis, Drehleier

Zeitversetzte Übertragung aus dem Studio des Lettischen Rundfunks in Riga

22:00 – 23:00 Uhr

Aus Reykjavík

Johann Sebastian Bach

Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ / Cembalokonzert d-Moll / Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“

Harpa Ósk Björnsdóttir, Sopran
Hildigunnur Einarisdóttir, Mezzosopran
Bragi Bergthórsson, Tenor
Fjólnir Ólafsson, Bariton
Chor der Hallgrímskirkja
Halldór Bjarki Arnarson, Cembalo
Brák Baroque Ensemble
Leitung: Steinar Logi Helgason

Aufnahme vom 1. Dezember aus der Hallgrímskirche in Reykjavík

DIENSTAG

17. Dezember 2024, 20:03 Uhr

WDR 3 Konzert

Haydn Festival – Brühler Schlosskonzerte

Seit Bestehen des Brühler Haydn-Festivals ist die Capella Augustina deren Stammorchester. In diesem Jahr gesellt es sich die Camerata Augustina als deren Solisten-Ensemble hinzu. Die solistische Besetzung erinnert an eine Praxis, die im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert besonders bei der Aufführung von sinfonischem Repertoire beliebt war. Bei der musikalischen Premierenfeier der Camerata Augustina erklangen daher neben zwei unterhaltsamen Divertimenti zwei sinfonische, in London komponierte Schwergewichte von Joseph Haydn; darunter seine „Sinfonie mit dem Paukenschlag“.

Joseph Haydn

Divertimento G-Dur, Hob II:1 / Sinfonie D-Dur, Hob I:104 „London“ / Divertimento C-Dur, Hob II:11 „Mann und Weib“ / Sinfonie G-Dur, Hob I:94 „mit dem Paukenschlag“

Camerata Augustina
Leitung: Michael Schmidt-Casdorff, Flöte

Aufnahme vom 20. August 2024
aus dem Schloss Augustusburg in Brühl

Redaktion: Richard Lorber

MITTWOCH**18. Dezember 2024, 20:03 Uhr****ARD Konzert****Musica Antiqua****Christoph Graupner**

Suite G-Dur

Johann Sebastian BachLiebster Jesu, mein Verlangen, BWV 32
Dialogkantate**Georg Philipp Telemann**

Konzert E-Dur

Carl Philipp Emanuel BachAuf, schicke dich recht feierlich
Weihnachtskantate

Hana Blažíková, Sopran
Jan Börner, Altus
Mirko Ludwig, Tenor
Dominik Wörner, Bass
Anne Parisot, Flöte
Gustav Friedrichson, Oboe
Gabriele Gombi, Fagott
Sabine Stoffer, Germàn Echeverri, Viola d'amore
Les Passions de l'Ame
Leitung: Meret Lüthi

Aufnahme aus dem Germanischen
Nationalmuseum in Nürnberg

DONNERSTAG**19. Dezember 2024, 20:03 Uhr****WDR 3 Konzert****Johann Sebastian Bach**Weihnachtsoratorium, BWV 248
Kantaten 1 – 3

Julia Duscher, Sopran
Helen Charlston, Mezzosopran
Kieran Carrel, Tenor
Jonas Müller, Bass
WDR Rundfunkchor
WDR Sinfonieorchester
Leitung: Simon Halsey

Aufnahme aus der Kölner Philharmonie

**Tauet, ihr Himmel
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

„Rorate coeli desuper“ – „Tauet, ihr Himmel, von oben, und ihr Wolken regnet Gerechtigkeit“. So formulierte es der alttestamentliche Prophet Jesaja im 8. Jahrhundert vor Christus. Seine poetischen Verse sprechen davon, dass der Himmel die Erde mit Tau benetzt, damit – im übertragenen Sinne – der Heiland auf diesem fruchtbaren Boden „erblühen“ kann. In christlicher Deutung wird dieses Bild als Ankündigung der Geburt Jesu verstanden. Und so wurden Jesajas Worte ein fester Bestandteil der Liturgie am 4. Advent. Darauf beziehen sich auch die so genannten Rorate-Messen, die in der gesamten Adventszeit frühmorgens vor Sonnenaufgang gefeiert werden. Schon der junge Haydn hat eine kleine, feine Messe dazu geliefert. Jesajas Text scheint auch Johannes Brahms angesprochen zu haben. Er hat in seiner Motette „O Heiland, rei die Himmel auf“ eine Nachdichtung des barocken Poeten Friedrich Spee vertont.

Anonymus

Rorate coeli desuper
Ars Nova Copenhagen
Leitung: Paul Hillier

William Byrd

Rorate caeli desuper
Stile Antico

Anonymus

Rorate celi desuper
Joseph Kelemen an der Ebert-Orgel der Hofkirche in Innsbruck

Johann Rosenmüller

Treffet ihr Himmel von oben
Ingrid Schmithüsen, Sopran
Parnassi Musici

Johannes Brahms

O Heiland, rei die Himmel auf, op. 74,2
RIAS Kammerchor
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Anton Reichenauer

O coeli, rorate
Hana Blakov, Sopran
Collegium Marianum
Leitung: Jana Semerdov

Joseph Haydn

Messe G-Dur, Hob XXII:3
Ian Watson, Orgel
Collegium Musicum 90
Leitung: Richard Hickox

**Frischer Wind aus dem Sendesaal
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Als 1950 in Köln der „Große Sendesaal“ (heute Klaus-von-Bismarck-Saal) im WDR Funkhaus am Wallrafplatz eingeweiht wurde, galt er als akustische Sensation. Natürlich gab es in dem repräsentativen Aufnahme- und Konzertsaal auch eine beeindruckende Orgel. Sie kam von der in Bonn beheimateten Orgelbaufirma Klais. An der Rückwand der Bühne platziert, verleiht das Instrument in offener Bauweise dem Saal bis heute optisch wie akustisch einigen Glanz. Gerade ist die Orgel mit ihren vier Manualen, 62 Registern und der elektropneumatischen Spiel- und Registertraktur grundlegend überarbeitet worden. Der Organist George Fletcher Warren ist einer der ersten, die den frischen Orgelwind im Sendesaal erproben konnten, und er hat für WDR 3 Werke vom Barock bis in die Moderne eingespielt. Die zweite Stunde der Vesper stellt die Orgel, den Organisten und den Orgelbauer vor.

Thierry Escaich

vocation II

Hans Friedrich Micheelsen

Toccata, aus dem Orgelkonzert Nr. 2
„Es sungen drei Engel“

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge a-Moll, BWV 543

Ad Wammes

Miroir

Herbert Howells

Psalm Prelude

Marcel Dupré

Prélude et fugue H-Dur

George Fletcher Warren, Orgel

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

22. Dezember 2024, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Anonymus

Komm du Heiland aller Welt
Les Escapades

Élisabeth-Claude Jacquet de La Guerre

Sonate Nr. 4 G-Dur

Musica Fiorita

Leitung: Daniela Dolci

Henriette Renié

Légende d'après „Les Elfes“

Anaïs Gaudemard, Harfe

François Couperin

Oboenkonzert e-Moll, in der Bearbeitung für

Trompete

Gábor Boldoczki, Trompete

Cappella Gabetta

Leitung: Andrés Gabetta

Marc-Antoine Charpentier

Konzert für 4 Gamben

Les Escapades

François-Joseph Gossec

Sinfonie D-Dur

François Poly, Violoncello

Les Agremens

Leitung: Patrick Cohen-Akenine, Violine

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Gustav Schreck

Wie soll ich dich empfangen

Capella St. Crucis Hannover

Leitung: Florian Lohmann

Robert Schumann

Adventlied, op. 71

Helsinki Baroque Orchestra

Leitung: Aapo Häkkinen

Andreas Hammerschmidt

Maria, begrüßet seist du

Capucine Keller, Sopran

Zachary Wilder, Tenor

Ensemble Clematis

Heinrich Schütz

Magnificat anima mea Dominum

Dresdner Kammerchor

Dresdner Barockorchester

Leitung: Hans-Christoph Rademann

Matthias Weckmann

Canzon

Evelyn Laib, Orgel

Dietrich Buxtehude

Ihr lieben Christen, freut euch nun

Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

Les Favorites

Leitung: Holger Speck

Giovanni Priuli

Inter natos mulierum

Erik Leidal, Tenor

Ecce Grex!

Johann Sebastian Bach

Bereitet die Wege, bereitet die Bahn, BWV 132

Kantate zum 4. Advent

Eva Oltiványi, Sopran

Markus Forster, Alt

Julius Pfeifer, Tenor

Wolf Matthias Friedrich, Bass

Orchester der J.S. Bach-Stiftung

Leitung: Rudolf Lutz

Redaktion: Susanne Rump

DIENSTAG

24. Dezember 2024, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper

In dulci júbilo – Nun singet und seid froh (18:04 – 20:00 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Weihnachts-Highlights aus der musikalischen Schatztruhe des 17. bis 20. Jahrhunderts sind in der Heiligabend-Vesper auf WDR 3 zu hören.

Michael Praetorius

Es ist ein Ros entsprungen
Dresdner Kammerchor
Instrumentalensemble
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Johannes Eccard

Vom Himmel hoch, da komm ich her
Athesinus Consort Berlin
Leitung: Klaus-Martin Bresgott

Sebastian Knüpfer

Vom Himmel hoch, da komm ich her
King's Consort
Leitung: Robert King

Johann Schelle

Vom Himmel hoch
Lee Santana, Laute
Sirius Viols
Leitung: Hille Perl, Viola da gamba

Anonymus

O suver maecht van Ysrahel
Anna Terterjan, Sopran
Hans Wijers, Bass
Balthasar-Neumann-Chor
Leitung: Thomas Hengelbrock

Sethus Calvisius

In dulci júbilo
Vocalconsort Leipzig
Ensemble Noema Leipzig
Leitung: Gregor Meyer

Dietrich Buxtehude

In dulci júbilo, BuxWV 52
Anna Gschwend, Sopran
Lucia Napoli, Alt
Christian Wagner, Bass
La Petite Bande
Leitung: Sigiswald Kuijken

Niels Wilhelm Gade

Barn Jesus i en krybbe la
Ars Nova Copenhagen
Leitung: Paul Hillier

Paul Geist

Weihnachts-Vorspiel, op. 2
Norbert Düchtel, an der Orgel der Pfarrkirche
Mariä Himmelfahrt in Rieden

Peter Cornelius

Weihnachtslieder, op. 8
Christbaum / Die Könige / Die Hirten / Simeon /
Christus der Kinderfreund / Christkind
Christina Landshamer, Sopran
Markus Schäfer, Tenor
Mathias Hausmann, Bariton
Hans Christoph Begemann, Bass
Matthias Veit, Klavier

Anonymus

The holly and the ivy
Ars Nova Copenhagen
Leitung: Paul Hillier

Gustav Holst

This have I done for my true love, op. 34 Nr. 1
Cambridge Choir of Clare College
Leitung: Graham Ross

Anonymus

Nesem vám noviny
Balthasar-Neumann-Chor
Leitung: Thomas Hengelbrock

Böhmische Hirtengesänge
Flautando Köln

Johann Sebastian Bach

O Jesulein süß, o Jesulein mild, BWV 493
Dorothee Miels, Sopran
Thilo Valentin, Orgel

Orazio Michi

Ninna nanna al Bambino Gesù
Arianna Vendittelli, Sopran
Musica Perduta
Leitung: Renato Criscuolo

Claude-Bénigne Balbastre

Joseph est bien marié
Les Pages du Centre de Musique Baroque
Versailles
Gaétan Jarry, Orgel
Leitung: Olivier Schneebeli

Marc-Antoine Charpentier

Noels sur les instruments, H 534
Nr. 8 und 9
Concerto Köln

Anonymus

Resonet in laudibus – Joseph, lieber Joseph
mein
Hanna Herfurtner, Sopran
Jan Kobow, Tenor
Staats- und Domchor Berlin
Lautten Compagny
Leitung: Kai-Uwe Jirka

Arnold Mendelssohn

Eia, eia! Joseph lieber Joseph
Aus: Motette zum Weihnachtsfest, op. 90,9
SWR Vokalensemble Stuttgart
Leitung: Frieder Bernius

Franz Xaver Gruber

Stille Nacht, heilige Nacht
Calmus Ensemble Leipzig

DIENSTAG

24. Dezember 2024, 20:03 Uhr

WDR 3 Konzert

Forum Alte Musik Köln „Mirabile mysterium“

Die biblische Erzählung von der Geburt Jesu wurde im Laufe der Jahrhunderte so bunt und bildhaft ergänzt und ausgeschmückt, dass Maler, Dichter und Komponisten darin eine reiche Inspirationsquelle für ihre Kreativität fanden. Unter dem Motto „Mirabile mysterium“ gibt Paul Van Nevel mit seinem Huelgas Ensemble einen Einblick in das reiche Repertoire der A-cappella-Kunst: mit stilvoller Vokalpolyphonie der Renaissance, eingängigen frühbarocken Choralsätzen und stimmungsvollen Villancicos aus Spanien. Die Werke erzählen von der Prophezeiung der Geburt Jesu und der Geburt im Stall von Bethlehem bis zur legendären Reise, die die Weisen aus dem Morgenland auf sich nehmen, um das Christkind anzubeten.

Anonymus

Christe redemptor omnium

Charles de Courbes

Du premier point de l'Orient

Balduin Hoyoul

Ab Oriente venerunt Magi

Pedro de Pastrana

Señores el qu'es nascido

Hieronymus Lambardo

Levate capita vestra

Giaches de Wert

Vox in Rama

Anonymus

Vincti Presepio

Peter Cornelius

Drei Könige

Jan Pieterszoon Sweelinck

Ab Oriente venerunt Magi

Anonymus

Balaam de quo vaticinans

Jerónimo Luca

Este niño que es sol

Anonymus

Herodes in pretorio / Hey hure lure

Huelgas Ensemble

Leitung: Paul Van Nevel

Aufnahme vom 15. Dezember 2024
aus der Trinitatiskirche in Köln

Redaktion: Richard Lorber

MITTWOCH

25. Dezember 2024, 6:04 Uhr

WDR 3 am Feiertag

mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Pavel Josef Vejvanovský

Sonata natalis C-Dur
für Trompete, Streicher und Basso continuo
Concerto Köln

Carl Heinrich Biber

Sonata a pastorale
für 2 Violinen und Basso continuo
Salzburger Hofmusik
Wolfgang Brunner

Leopold Kozeluch

Sonate C-Dur, op. 20,2
Jenny Soonjin Kim, Hammerflügel

Peter Tschaikowsky

Ouverture miniature, Marsch, Tanz der
Zuckerfee, Trepak, Blumen-Walzer
Suite aus dem Ballett „Der Nußknacker“, op. 71
arrangiert für Violine, Cello, Harmonium und
Klavier
Le Quatuor Romantique

André Jolivet

Pastorales de Noël
Miriam Overlach, Harfe
Jana Machalet, Flöte
Örs Köszegehy, Violoncello

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Anonymus

In dulci jubilo
aus dem Liederbuch der Anna von Köln
Ars Choralis Coeln
Leitung: Maria Jonas

Johann Rosenmüller

Es waren Hirten auf dem Felde
La Chapelle Rhénane

Gregor Joseph Werner

Pastorella G-Dur
la festa musicale

Johann Michael Bach

Ehre sei Gott in der Höhe
Vox Luminis
Leitung: Lionel Meunier

Gottfried August Homilius

Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin
Franziska Gottwald, Alt
Georg Poplutz, Tenor
Mauro Borgioni, Bass
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

Johann Sebastian Bach

Sanctus BWV 232.1
Amsterdam Baroque Orchestra & Choir
Leitung: Ton Koopman

Johann Crüger / Michael Praetorius

Gelobet seist du Jesu Christ
Hanna Herfurtner, Sopran
Jan Kobow, Tenor
Staats- und Domchor Berlin
Lautten Compagny
Leitung: Kai-Uwe Jirka

Johann Sebastian Bach

Gelobet seist du, Jesu Christ, BWV 91
Kantate zum 1. Weihnachtstag
Dorothee Miels, Sopran
Ingeborg Danz, Alt
Mark Padmore, Tenor
Peter Kooij, Bass
Collegium Vocale Gent
Leitung: Philippe Herreweghe

Sigfrid Karg-Elert

Symphonie pastorale
Hirtenmusik aus Bachs Weihnachts-Oratorium
bearbeitet für Orgel
Martin Schmeding, an der Stumm/Goll-Orgel der
Stadtkirche in Durlach

Redaktion: Susanne Rump

MITTWOCH

25. Dezember 2024, 16:04 Uhr

WDR 3 Weihnachtsoratorium**Weihnachtsoratorium
(16:04 - 17:45 Uhr)**

Johann Sebastian Bach hätte es sich bestimmt nicht träumen lassen, dass sein Weihnachtsoratorium Jahrhunderte nach seiner Entstehung zu einem regelrechten Klassiker werden würde. Heutzutage aber ist es eines der meistgehörten Musikwerke in der Advents- und Weihnachtszeit. WDR 3 sendet die ersten drei Kantaten daraus traditionell am 25. Dezember. Bachs Zeitgenossen haben das Werk wohl nur ein einziges Mal hören können – eingebettet in den liturgischen Rahmen der Leipziger Weihnachtsgottesdienste 1734/35. Schon der klangprächtige Eingangssatz „Jauchzet, frohlocket“ mit dem markanten Paukensolo, den schmetternden Trompeten und dem jubelnden Chor wird die Menschen damals genauso beeindruckt und begeistert haben wie uns heute.

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium, BWV 248
Kantaten 1 – 3

Anna Lucia Richter, Regula Mühlemann, Sopran
Wiebke Lehmkuhl, Alt
Sebastian Kohlhepp, Tenor
Michael Nagy, Bass
Gaechinger Cantorey
Leitung: Hans-Christoph Rademann

MITTWOCH

25. Dezember 2024, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper**Gelernt und gelehrt: Bach im Unterricht
(18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Bernd Heyder

„Der Selige hat durch eigene Zusätze seinen Geschmack gebildet. Bloß eigenes Nachsinnen hat ihn schon in seiner Jugend zum reinem Fugisten gemacht.“ Das schreibt Carl Philipp Emanuel Bach 1775 über seinen Vater. Vor allem im Selbstunterricht hat sich Johann Sebastian Bach demnach sein musikalisches Handwerk erarbeitet, unter anderem indem er alles studierte, was ihm an Noten in die Hände fiel. Als junger Mann „behorchte“ er die großen norddeutschen Organisten Dietrich Buxtehude und Johann Adam Reincken. Später bearbeitete er Ensemblewerke der Italiener Arcangelo Corelli und Antoni Vivaldi für Tasteninstrumente. Denn ohne die Claviertasten war der Unterricht für ihn undenkbar. Wie genau hat Bach gelernt, und wie hat er das Gelernte an seine Schüler weitergegeben? Damit hat sich der Tübinger Kantor und Musikwissenschaftler Ingo Bredendach auseinandergesetzt. Er lässt uns in der Vesper an seinen Erkenntnissen teilhaben. Bach muss – da ist sich Bredendach sicher – ein begeisternder Pädagoge gewesen sein, denn seine Schüler schwärmten noch Jahrzehnte später von seinem Unterricht.

Johann Sebastian Bach

Wir Christenleut, BWV 1090
Stefano Molardi an der Thielemann-Orgel der
Dreifaltigkeitskirche in Gräfenhain

Dietrich Buxtehude

Nun freut euch, lieben Christen g'mein,
BuxWV 210
Ingo Bredendach, an der Plambeck-Orgel der
Stadtkirche in Preetz

Johann Adam Reincken

An Wasserflüssen Babylon
Jean-Claude Zehnder, an der Arp-Schnitger-
Orgel der Jacobi-Kirche in Hamburg

Arcangelo Corelli

Sonate h-Moll, op. 3,4
für 2 Violinen und Basso continuo
Ensemble Aurora
Leitung: Enrico Gatti, Violine

Johann Sebastian Bach

Fuge über ein Thema von Corelli h-Moll,
BWV 579
Jörg Halubek an der Donut-Orgel der
Stadtkirche Brandis

Antonio Vivaldi

Konzert für 2 Violinen, Violoncello, Streicher und
Basso continuo d-Moll, RV 565
Concerto Italiano
Leitung: Rinaldo Alessandrini, Cembalo

Johann Sebastian Bach

Konzert für Cembalo G-Dur, BWV 973
Benjamin Alard, Cembalo

Invention Nr. 4 d-Moll, BWV 775
Mahan Esfahani, Clavichord

Applicatio C-Dur, BWV 994
Ingo Bredenbach an der Ahrend-Orgel der
Kirchenmusikschule Tübingen

Sinfonia f-Moll, BWV 795
Christophe Rousset, Cembalo

Wolfgang Amadeus Mozart

Adagio und Fuge f-Moll für Streicher, KV 404a
Akademie für Alte Musik Berlin
Leitung: Stephan Mai, Violine

Redaktion: Richard Lorber

D O N N E R S T A G

26. Dezember 2024, 6:04 Uhr

WDR 3 am Feiertag

mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Josef Myslivecek

Quintett Nr. 1 D-Dur
L'Orfeo Bläserensemble
Leitung: Carin van Heerden

Heinrich Ignaz Franz Biber

Sonate für Violine und Basso continuo G-Dur
Gli Incogniti

Leopold Kozeluch

Sinfonie D-Dur
Concerto Köln

Antonin Dvořák

Polonaise A-Dur
Christian Poltéra, Violoncello
Kathryn Stott, Klavier

Frédéric Chopin

Fantasie über polnische Volkslieder A-Dur, op.
13 (für Klavier und Orchester)
Nelson Goerner, Klavier
Orchestra of the 18th Century
Leitung: Frans Brüggen

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik**Anonymus**

Pólnoc juz byla
Balthasar-Neumann-Chor
Leitung: Thomas Hengelbrock

Stanislaw Sylwester Szarzyński

Gloria in excelsis Deo
Wrocław Baroque Ensemble
Leitung: Andrzej Kosendiak

Heinrich Schütz

Historia der freuden- und gnadenreichen Geburt
Gottes und Marien Sohnes, Jesu Christi,
SWV 435
Marie Luise Werneburg, Sopran
Tobias Hunger, Tenor
Joachim Höchbauer, Bass
La Capella Ducale
Musica Fiata
Leitung: Roland Wilson

Gustav Adolf Merkel

Weihnachts-Pastorale, op. 56
Norbert Düchtel an der Mathis-Orgel Pfarrkirche
Mariä Himmelfahrt in Rieden

Johann Sebastian Bach

Christum wir sollen loben schon, BWV 121
 Kantate zum 2. Weihnachtstag
 Julia Neumann, Sopran
 Jan Börner, Countertenor
 Johannes Kaleschke, Tenor
 Stephan MacLeod, Bass
 Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung
 St. Gallen
 Leitung: Rudolf Lutz

Arnold Schönberg

Friede auf Erden, op. 13
 Kammerchor Stuttgart
 Leitung: Frieder Bernius

Redaktion: Susanne Rump

Francesco Durante

Cito Pastores
 Monica Piccinini, Sopran
 Ursula Eittinger, Alt
 Alberto Ter Doest, Tenor
 Thilo Dahlmann, Bass
 Kölner Akademie
 Leitung: Michael Alexander Willens

Domenico Natale Sarri

Konzert Nr. 11 a-Moll
 für Blockflöte, Streicher und Basso continuo
 Ensemble 1700
 Leitung: Dorothee Oberlinger, Blockflöte

Cristofaro Caresana

La Veglia
 Céline Scheen, Sopran
 Luciana Mancini, Mezzosopran
 Vincenzo Capezzuto, Valer Sabadus
 Countertenor
 Alessandro Giangrande, Zachary Wilder, Tenor
 João Fernandes, Bass
 L'Arpeggiata

Bernardo Storace

Pastorale D-Dur
 Jean-Marc Aymes, Orgel

Alessandro Scarlatti

Messa per il Santissimo Natale
 Concerto Italiano
 Rinaldo Alessandrini

Angelo Ragazzi

Sonate G-Dur, op. 1, 12 „Pastorale“
 Accademia Per Musica
 Leitung: Christoph Timpe, Violine

Redaktion: Richard Lorber

D O N N E R S T A G

26. Dezember 2024, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper**Weihnachten in Neapel
(18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Sabine Radermacher

Wohl kein Musikzentrum hat um das Jahr 1700 so grundlegend die europäische Szene revolutioniert und so viele Musiker und Komponisten in die Welt geschickt wie Neapel. Mit seinen vier Konservatorien bildet die Stadt am Fuße des Vesuvs damals den musikalischen „Think-Tank“ einer ganzen Epoche. In unzähligen Kirchen, Gebetshäusern, dem Dom von San Gennaro und reichen Adelspalästen kann die Avantgarde ihre Kreationen ausprobieren. Auch und gerade zur Weihnachtszeit. Dann vereinigen sich im „Königreich Neapel“ – mal von Spanien, mal von Österreich besetzt – theologische Lehrmeinung und archaischer Aberglauben, rustikale Volkstradition mit raffinierter Hochkultur zu einem einzigartigen Musikangebot: offen für Klänge und Rhythmen von überall her und mit ständigem Hang zum Theater, wobei der Teufel am Ende immer der Dumme ist.

Anonymus

La santa allegrezza
 Concerto Romano
 Leitung: Alessandro Quarta

Cristofaro Caresana

La Caccia del Toro
 Cappella della pietà de' Turchini
 Leitung: Antonio Florio

Anonymus

Pastorale
 Antonio Mento, Zampogna

Francesco Fiamengo

Sonata pastorale a quattro
 La Fenice

**Unschuldige Kinder
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Dorothee Prasser

König Herodes wehrte sich gegen einen göttlichen Plan und tötete in Bethlehem alle Jungen bis zum Alter von zwei Jahren. Umsonst – das göttliche Kind war längst auf der Flucht nach Ägypten. Diese Erzählung aus dem Matthäusevangelium machte den König Herodes bereits im Mittelalter zum Prototyp des Bösen. Hildegard von Bingen, die große Mystikerin, erzählt in ihrer brillanten Bildlichkeit vom Tyrann, der „ob seiner Bosheit aber ward im schweren Todes-schlaf erwürgt“. Ganz verklärt erscheint dagegen die Hymne „Euch Martyrblüten, Gruß und Heil“ des romantischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger. Im Zentrum des ersten Teils der Vesper steht das Oratorium „Caedes sanctorum innocentium“, das Marc-Antoine Charpentier dem „Fest der unschuldigen Kinder“ gewidmet hat. Hier geht die Geschichte gut aus: ein strahlender Chor jubelt über das Reich Christi, in dem die Unschuldigen in der Glückseligkeit des ewigen Lebens herrschen.

AnonymusChorus innocentium – In Bethlehem Herodes
Discantus**Hildegard von Bingen**Rex noster Responsorium
Osnabrücker Jugendchor
Sarband**Peter Philips**Cantabant Sancti
The Sarum Consort
Leitung: Andrew Mackay**Joseph Rheinberger**Salvete flores martyrum
aus „5 Hymnen“, op. 107
Kammerchor Saarbrücken
Leitung: Georg Grün**Johann Sebastian Bach**Christum wir sollen loben schon / Was fürchtest
du Feind, Herodes sehr
Peter Kofler an der Orgel der Jesuitenkirche
St. Michael in München**Marc-Antoine Charpentier**Caedes sanctorum innocentium
Erwin Aros, Countertenor
Jean-François Novelli, Tenor
Arnaud Richard, Bassbariton
Les Pages, les Chantres et les Symphonistes du
Centre de Musique Baroque de Versailles
Leitung: Olivier Schneebeli**Antonio Vivaldi**Largo aus dem Concerto D-Dur „La Pastorella“
Lautten Compagny Berlin**70 Jahre „Cappella Coloniensis“
Teil 2: Die Opernproduktionen
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Christoph Prasser

Mit der Gründung der Cappella Coloniensis entstand vor 70 Jahren im damaligen NWDR erstmals ein Orchester, das die Musik vergangener Epochen mit authentischem Instrumentarium und in der historischen Wiedergabe. Es war die Geburtsstunde der historischen Aufführungspraxis in Orchesterstärke. Nachdem eine Sendung im November die reinen Instrumentalaufnahmen beleuchtet hat, stellt der zweite Teil der Operaufnahmen des legendären Orchesters aus den Archiven des WDR vor.

Georg Friedrich HändelOuvertüre zu „Alcina“
Cappella Coloniensis
Leitung: Ferdinand Leitner

Arie des Ruggiero aus „Alcina“

Fritz Wunderlich, Tenor
Cappella Coloniensis
Leitung: Ferdinand Leitner**Christoph Willibald Gluck**Arie des Orpheus „Che farò senza Euridice“
aus „Orfeo ed Euridice“
Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton
Cappella Coloniensis
Leitung: Ferdinand Leitner**Gioacchino Rossini**Ouvertüre zu „L'italiana in Algeri“
Cappella Coloniensis
Leitung: Gabriele Ferro**Johann Christian Bach**Duett Endimione – Diana
aus „Endimione“
Vasiljka Jezovsek, Sopran
Jörg Hering, Tenor
Cappella Coloniensis
Leitung: Bruno Weil

Arie der Amore, aus „Endimione“

Jörg Waschinski, Sopran
Cappella Coloniensis
Leitung: Bruno Weil**Carl Maria von Weber**Szene und Arie der Agathe, aus „Der Freischütz“
Petra-Maria Schnitzer, Sopran
Cappella Coloniensis
Leitung: Bruno Weil**Richard Wagner**Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“
Cappella Coloniensis
Leitung: Bruno Weil

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

29. Dezember 2024, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Stanislaw Moniuszko

Konzertouvertüre „Bajka“
{oh!} Orkiestra
Leitung: Dirk Vermeulen

Ludwig van Beethoven

12 Variationen A-Dur über den russischen Tanz
aus dem Ballett „Das Waldmädchen“ von
Paul Wranitzky, WoO 71
Ronald Brautigam, Hammerflügel

Robert Schumann

4 Märchenerzählungen, op. 132
Sharon Kam, Klarinette
Ori Kam, Viola
Matan Porat, Klavier

Charles Oberthür

Fantasie über „Hänsel und Gretel“
Silke Aichhorn, Harfe

Edvard Grieg

Solveigs Wiegenlied
Ragnhild Hemsing, Violine
Trondheim Soloists

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Juan Gutiérrez de Padilla

A siolo flasiquiyo
La Capella Reial de Catalunya
Hespèrion XXI
Leitung: Jordi Savall

Anonymus

Ninna, nanna
Amaryllis Dieltiens, Sopran
Capriola Di Gioia

Gaetano Veneziano

Vos pastores
Jenny Höngström, Sopran
Filippo Mineccia, Countertenor
Kevin Skelton, Tenor
Marc Pantus, Bass
Ensemble Odyssee
Leitung: Andrea Friggi

Sebastian Aguilera de Heredia

Obra de octava tono
Henry Moderlak, Barocktrompete
Joan Boronat Sanz, Orgel

Mateo Flecha

Ensalada „El fuego“
Les Sacqueboutiers

Johann Sebastian Bach

Das neugeborne Kindelein, BWV 122
Kantate zum Sonntag nach Weihnachten
Deborah York, Sopran
Franziska Gottwald, Alt
Paul Agnew, Tenor
Klaus Mertens, Bass
Amsterdam Baroque Orchestra & Choir
Leitung: Ton Koopman

Marc-Antoine Charpentier

Credo aus: Messe de minuit pour Noël
Ensemble Correspondances
Leitung: Sébastien Daucé

Redaktion: Susanne Rump

Stand: 29. November 2024

Änderungen vorbehalten

Aktualisierungen unter

www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html

Veranstaltungen Dezember 2024

MITTWOCH

4. Dezember 2024, 19:00 Uhr
Köln, WDR Funkhaus

WDR 3 Funkhauskonzert

„Beach and Friends“

Lieder und Kammermusik von Amy Beach, Arthur Foote, John Knowles Paine, George Chadwick, Edward Mac Dowell und Horatio Parker

Die Komponistin Amy Marcy Cheney Beach (1867 – 1944) war ein Ausnahmetalent. Ihre ausdrucksvollen, farbenreichen, harmonisch komplexen und melodisch bewegenden Kompositionen waren zu ihren Lebzeiten sehr populär; sie wurden erfolgreich in den kulturellen Metropolen Deutschlands und der USA aufgeführt. Ab 1896 gehörte sie der Komponistengruppe der „Boston Six“ an, gemeinsam mit George Chadwick, Horatio Parker, John Knowles Paine, Arthur Foote und Edward MacDowell. Leider ist Amy Beachs umfangreiches Œuvre, darunter 150 Lieder, nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Konzertleben verschwunden. Zum 80. Todestag der Komponistin möchte die Sopranistin Anna Herbst es gemeinsam mit ihren Kammermusik-Partnerinnen und -Partnern Elisabeth Moog, Cosima Streich und Matthias Veit im WDR 3 Funkhauskonzert wieder bekannter machen.

Anna Herbst, Sopran
Elisabeth Moog, Violine
Cosima Streich, Violoncello
Matthias Veit, Klavier

Sendung: WDR 3 Konzert
Donnerstag, 12. Dezember 2024, 20:03 Uhr

SONNTAG

15. Dezember 2024, 17:00 Uhr
Köln, Trinitatiskirche

Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr

„Mirabile mysterium“

Die Weihnachtsgeschichte im Spiegel der A-cappella-Kunst des 14. bis 17. Jahrhunderts. Motetten von Josquin Desprez, Pierre de Manchicourt, Orlando di Lasso, Jacobus Gallus, Jan Pieterszoon Sweelinck, Michael Praetorius u. a.

Die biblische Weihnachtsgeschichte hat über die Jahrhunderte hinweg unzählige Komponisten inspiriert. Paul Van Nevel und sein Huelgas Ensemble werfen den Blick auf das unermesslich reiche Repertoire polyphoner Renaissance-Motetten, aber auch auf eingängige frühbarocke Choralsätze und volkstümliche spanische Villancicos, die in ihrer Thematik von den Prophezeiungen der Ankunft des Heilands über die Geburt im Stall von Bethlehem bis zur Huldigung der Weisen aus dem Morgenland führen.

Huelgas Ensemble
Leitung: **Paul Van Nevel**

Sendung: WDR 3 Konzert
Dienstag, 24. Dezember 2024, 20:03 Uhr

Stand: 29. November 2024
Änderungen vorbehalten
Aktualisierungen unter
www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html